

Ziemlich Bass erstaunt

Missions LX-Serie wendet sich an preisbewusste HiFi-Liebhaber, die mit satten Surround-Klängen liebäugeln. Im Test: die überarbeitete Standbox LX-5 MKII für 649 Euro.

Peter Comeau, der Leiter der Mission Acoustic Design Abteilung, wurde von einem britischen HiFi-Journalisten einmal gefragt, wie er sich den perfekten Lautsprecher denkt. Seine Antwort darauf fiel so zurückhaltend wie ein Statement des Buckingham Palace aus: „Zuallererst müssen Sie ein Konzept ausarbeiten. Dieses Konzept muss auf der Realität dessen beruhen, was die Leute tatsächlich kaufen wollen. Sobald das erste Konzept fertig ist, können Sie mit dem Hören beginnen.“

Das Credo des renommierten englischen Entwicklers klingt uneitel und nüchtern, es ist aber auch erfolgreich. Bestes Beispiel dafür: die 2016 eingeführte LX-Boxenserie von Mission, die seit Jahren den Nerv der Kundschaft trifft. Sie

verkörpert den gelungenen Brückenschlag von bezahlbarem Stereo zu belastbarem Surround. Im Zuge ihrer Generalüberholung wurde die Baureihe von sechs auf neun Modelle ausgeweitet. Die hier vorgestellte 2-Wege-Bassreflexkonstruktion LX-5 MKII ist das zweitgrößte.

Designelemente der teureren Serie

Das neue Lineup, das im Vereinigten Königreich entwickelt und in China gefertigt wird, nutzt Design-Elemente, die der gehobenen QX-Serie entstammen, wie etwa die auffälligen „Kammzahn“-Riffelungen in den Treibersicken. Sie sollen für weniger Kantenreflexionen sorgen, die durch die recht schmale Schallwand und



Die zweilagige, Aramid-verstärkte Faser-Membran der Tief-Mitteltöner kommt ohne Staubschutzkappe aus. Sie ist über einen Subkonus mit der Schwingspule verbunden. Dahinter sitzt ein Ferrit-Magnet.





die beiden 16,5-Zentimeter-Tief-Mitteltöner in D'Appolito-ähnlicher Anordnung entstehen. Die Einkerbungen finden sich auch rund um die 25-Millimeter-Mikrofaserkalotte, die Mission-typisch möglichst nah unter dem oberen Tief-Mitteltöner sitzt. Gegenüber dem Vorgängermodell soll sich so ein noch glatterer Frequenzgang ergeben.

Die neue LX-Serie nutzt Design-Elemente aus der teureren QX-Serie.

Für viel Magnetkraft bei wenig Raum stattete Mission den Hochtöner mit einem Neodym-Magneten aus. Auf hohe Belastbarkeit trimmten die Briten auch das sehr sauber gefertigte MDF-Gehäuse, das für die MKII-Version intern an vielen Stellen noch effektiver versteift und bedämpft worden sein soll. Die Maßnahmen haben ebenso wie die Verbesserungen an der Weiche und den Tieftön-Chassis zum Ziel, Verfärbungen im Mittelton und Bass zu reduzieren.

Ein Schuss Wärme in die Musik

Wie der Hörtest zeigte, zahlten sich die Modifikationen aus: Den Testern gefiel insbesondere die farbige und dabei ertungsgenaue Stimmwiedergabe der günstigen Britin, die den imaginären Aufnahmeraum schön weit nach hinten ausdehnte. Darüber hinaus wusste die mit einer Weiche 4. Ordnung arbeitende LX-5 MKII mit einem warmen, leicht „dunklen“, aber dennoch in sich schlüssigen und auch ziemlich bassfesten Klang zu überzeugen. Einzig einen Schuss mehr Spritzigkeit und auch Feindynamik könnte die in Folie Schwarz, Weiß oder Walnuss erhaltliche UK-Standbox vertragen. Well done, Mister Comeau!

Marius Dittert ■

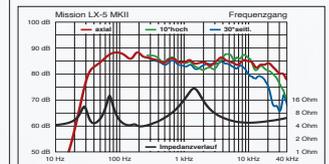
Mission LX-5 MKII

650 Euro

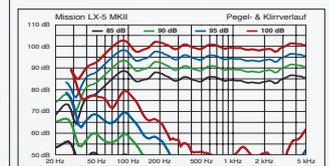
Vertrieb: IAD GmbH
Telefon: 02161 617830
www.mission-deutschland.de

Maße (B×H×T): 22,6 × 97,5 × 30,0 cm
Gewicht: 19,1 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Oberbass/Grundton kräftig, ausgewogen, vertikal etwas divergierende Directivity



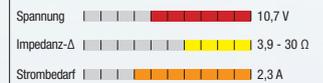
Pegel- & Klirrvorlauf 85-100 dB SPL
Mittelhochton sehr sauber, im Oberbass steigender Klirr und einsetzende Kompression

Untere Grenzfreq. -3/-6 dB 38/32 Hz
Maximalpegel 101dB

Praxis und Kompatibilität

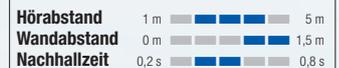
Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Braucht wenig Leistung und ist leicht zu treiben, auch für ältere/instabile Amps



Raumakustik und Aufstellung

Hochtöner auch vertikal auf den Hörer richten. Wandabstand experimentell optimieren



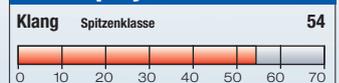
Bewertung

Natürlichkeit	11
Feinauflösung	10
Grenzdynamik	10
Bassqualität	11
Abbildung	12

Mission erfüllt: Die MKII-Version der LX-5 schafft den Spagat von Stereo zu Surround mit einem substanzvoll-warmen und schön räumlichen Klang. Dazu einfach zu betreiben, pegelfest und für den Preis sehr sauber gefertigt.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	6	7

stereoplay Testurteil



Gesamturteil 74 Punkte
Preis/Leistung überragend